

Haus Merlsheim.

1661 November 19.

Vor dem Richter zu Burgsteinfurt, Werner Pagenstecker,
z e d i e r t J o h a n n Heinrich Goddäus, Dr. der
Theologie und Vormund des Johann Heinrich Goddäus, Sohn des
Dr. Wilhelm Heinrich Goddäus, an Johannes Wilzen, Dr. der
Theologie und Rektor des M Jesuitenkollegs in Münster, eine
J a h r r e n t e v o n 18 Tlr., die die Ehel~~te~~ute
J o h a n n B i s c h o p i n k zum Osthofe und Frau
Richmo~~ld~~ Droste zum Hülshoff für ein Kapital von 300 Rtlr.
jährlich a u s i h r e m S i t z E n k i n g m ü h l
an lic. jur. Johann Bloeck verschrieben hatten anno 1629.
Die Schuldverschreibung ist 1649 zur Zwangsvollstreckung
in die Wasser- und Windmühle bei Enkingmühlen gebracht
worden. Der Zedent verspricht Gewähr und läßt die vom
Gerichtsschreiber Christoph Spamann ausgestellte Urkunde
gerichtlich besiegeln vor den Zeugen Wessel Engeling und
Kaspar Wesseling.
Siegel in Holzkapsel.